

# Neues aus dem Ce Be eF

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 7: **Kinder**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neues

...aus dem **Be  
Ce eF**

## **GV**

Die diesjährige GV, welche ganz im zeichen des neuanfanges des Ce Be eF's stehen wird, findet am **1./2. november 1985 in Stansstad** statt. Wir werden da natürlich die geburt des neuen Ce Be eF gebührend feiern und hoffen auf eine rege beteiligung der mitglieder und leserInnen des Puls.

**Reserviert euch also alle den 1./2. november 1985!**

## **Vorstand**

Nachdem der alte vorstand auf die herbst-GV zurücktreten wird, und sich selbst bereits an einem weekend am 22./23. juni verabschiedet hat, werden wir also einen neuen vorstand wählen. Zur verfügung gestellt haben sich **Barbara Mezger und Franz Hauser, sowie der sekretär Paul Ottiger.**

Barbara arbeitet heute schon aktiv in der vorbereitungsgruppe für die GV und den neuen Puls. Franz hat ab 1. juni die adressverwaltung sowie die buchhaltung übernommen und wird zusammen mit Paul Ottiger ein neues budget für 1986 erstellen, sobald ein klares konzept für den Puls vorliegt, da dies ja der hauptzweck des Ce Be eF sein wird.

## **Sekretariat**

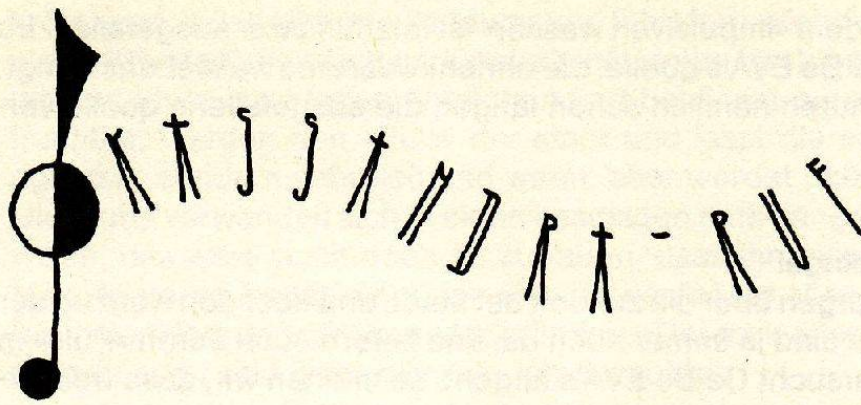
Neue telefonnummer mit automatischem telefonbeantworter:

**041/22 40 02**

## **Arbeitsgruppe Heime und Werkstätten**

Wer in dieser arbeitsgruppe mitmachen möchte, melde sich doch bei:

**Walter Müller  
Rieterstrasse 89  
8002 Zürich**



KASSANDRARUF

## Kassandrарuf

Am tag nach der schlacht versammeln sich die bewohner der stadt, in der Ce Be EVA an magersucht leidet, auf dem marktplatz. Sie wollen zusammen beraten, wie es nun weitergehen soll.

«Das neue konzept» nennen sie den heilbringenden plan, der Ce Be EVA ernähren soll. Paul, der jagdhundzüchter, eröffnet mit knappen worten die versammlung, und tritt wieder in ihre reihen. – Da stehen sie nun alle vor einem leeren rednerpult und warten schon wieder.

Ein jeder überlegt, was er wohl beitragen könnte, um die stadt und Ce Be EVA zu retten. Die einen muten sich keinen beitrag zu, und die anderen haben angst zuviel tun zu müssen. Sie haben einen beruf und viel alltagspflichten und daneben kaum zeit zur musse. Wie sollten sie da noch die kraft finden, für die gemeinschaft und Ce Be EVA zu sorgen. Und doch ist ihnen diese gemeinschaft leib, und sie fühlen sich hier geborgen. Sie wollen dies stückchen heimat nicht verlieren. Was sollen sie nur tun, die armen leute, geplagt durch eine laune des schicksals, die sie herausgerissen hat aus der so sicher gewöhnten geborgenheit, nah bei den rittern der stadt Ce Be EVA's.

Der druck, etwas für die gemeinschaft tun zu müssen, liegt ihnen schwer auf den schultern. Einige wären bereit etwas freizeit zu opfern, doch wissen sie nicht, was zu tun ist.

Vor der versammlung hat Hans, der schleusenwärter, und seine equipe in alle häuser einen zettel verteilt. Darauf war zu lesen:

«Die ritter sind fort, Ce Be EVA ist krank, das einzige was uns noch bleibt ist die stadt. Unsere stadt aber hat einen grossen schatz, der heute noch gut für uns sorgt. Es ist unser wasser, dies pulsierende medium, das uns eine überlebenschance gibt. Dieser «Puls der stadt» kommt in jedes haus, dank unserem gut ausgebauten kanalsystem. Wir schleusenwärter sorgen dafür, dass die wasserführung funktioniert. Wir müssen nun alle kräfte darauf konzentrieren, unsere wasserversorgung in stand zu halten. Das wasser hat löcher in die röhren gefressen. Wir müssen die schäden beheben.

Die zweite quelle, die mit dem «impulsiven wasser» ist letztthin zwar ausgefallen. Es bleibt aber immer noch Ce Be EVA's quelle, die ohnehin klareres wasser uns bringt. Wir schleusenwärter vermuten nämlich schon länger, die ausgefallene quelle verschmutzte unser wasser.

Wo wasser, da leben.

Wo «Puls», da botz-blitz!

Das ist unsere sicht der dinge!

Macht euch nicht zu viel sorgen über die zukunft der stadt, und über den wegzug der ritter. Wir schleusenwärter sind ja immer noch da, und liefern euch euren «Puls» in die häuser. Was die magersucht Ce Be EVA's angeht, so meinen wir, dass wasser-trinken für sie das beste ist. Das wasser wird sie schon heilen.

Also: Macht euch nichts draus,

«Puls» ist im haus!

die schleusenwärterequipe»

Für viele war dieser zettel ein hoffnungsschimmer in ihrer düsteren hilflosigkeit. Wasser, für wahr, das haben sie noch, und ohne wasser kann man nicht leben. Aber nur auf die wasserversorgung die zukunft der stadt zu bauen, erscheint vielen noch zu wage. Sie können sich diese zukunft nicht genau vorstellen. Böse zungen behaupten sogar, dass die schleusenwärter die bedeutung des wassers überschätzen, und sich selbst für zu wichtig nehmen.

Andere glauben ihr vorschlag sei gut, aber noch zu wenig ausgearbeitet. Gepaart mit anderen massnahmen sei hier gewisse eine neue zukunft zu finden. Aber diese flankierenden massnahmen, die das noch wacklige schleusenwärterprojekt untermauern, worin bestehen sie?

Daneben gehen auch gerüchte herum, wonach wichtige leute aus der schleusenwärterequipe den rittern nachziehen wollen. Ein beunruhigendes gerücht, denn eine starke, gut eingespielte schleusenwärterequipe wäre für die ersten 2 jahre eine unumgängliche voraussetzung für das «Puls-projekt».

Geplagt durch das grübeln und suchen nach einer lösung, stehen sie da, die leute der stadt, und ihre augen starren zum boden. Das rednerpult ist immer noch leer, und niemand wagt sich zu rühren.

Da tritt ein blumenbekröntes mädchen aus der hintersten reihe hervor und spricht: «Ich hatte einen traum, den will ich erzählen: Ich stand vor einem grossen berg. Zuoberst sass auf einem goldenen thron ein lichtdurchfluteter engel. Er spricht: «Hör, mädchen, die stadt, in der du lebst, ist in grosser not. Sag den leuten von dort, sie sollen ehrgeiz und ruhmssucht vergessen: Früher wart ihr eine ritterstadt, eine starke politische macht. Ihr ginget zur jagd und lebetet von fleisch und führtet auch ruhmvolle kriege.

Die zeit ist vorbei, und die ritter sind fort, ihr braucht jetzt ein ganz neues leitbild.»

Da verwandelt sich der strahlende engel in eine von der pest entstellte kröte und fährt fort: «Ihr saht dabei nicht, dass ihr vieles vergasst, was euch kraft gegeben hätte. Ihr vergasst eure eigene einheit zu stärken und merktet nicht, dass ihr verblutet. Mutig im kampf doch mit hohlem herz, gingt ihr den weg ins verhängnis.» Die

kröte verwandelt sich in eine taube und fährt fort: «Kehrt um und besinnt euch! Seid nicht ritterstadt, sondern gartenstadt, mit vielen fruchtbaren beeten. Jagt nicht was lebt, sondern lasst leben entstehen und bepflanzt eure gärten und wiesen. Lasst fruchtbar werden den «Puls» der stadt und lasst die natur aufblühen. Seid nicht agressiv, sondern liebe reich und warm, aber werdet dabei nicht naiv.»

Die taube verwandelt sich in einen knackigen rock-sänger und fährt fort: «Um gottes willen, das wäre euch noch zu zutrauen, dass ihr daraus eine softy-welle macht! Nein, leute, so ist das nicht gemeint, ihr werdet die alten giftigen spitzen eurer waffen in den dornen der rosen wiederfinden.» Der rock-sänger verwandelt sich in einen stolzen adler und fliegt davon. – Ich erwachte.»

Während das mädchen sprach, hingen aller augen gebannt an ihren lippen. Jetzt, da sie schweigt, sehen sich die bewohner der stadt erstaunt an. Was hat dieser traum zu bedeuten?

In den augen der einen klangen die worte noch nach und fielen auf fruchtbaren boden. Andere schütteln verwirrt nur den kopf und murmeln etwas über kränkelnde vegetarier.

Da bricht aus den wolken ein schwerer regen und treibt sie zurück in ihre häuser. Der regen hält an, vom juli bis zum september und zwingt sie in den häusern zu bleiben. Jeder denkt nun in dieser zeit nach, was die worte des mädchens bedeuten. Daneben spielen sie mit dem wasser im haus, bauen schiffchen und burgen wie die kinder. Vor allem im juli und august war das mode, im september trieben sie dann wassersport. Dies sind vorläufig die einzigen früchte, die wuchsen aus dem «Puls», der einst ruhmreichen stadt.

Kassandra

# **Bücher Platten Filme**

## **«Die gruselburg und andere geschichten»**

erzählt von behinderten kindern.

*Es gibt bücher, die man kaufen sollte, allein schon weil sie gemacht wurden! So wie man eine zeichnung oder eine bastelei eines Kindes in ehren aufstellt oder an die wand hängt, so sollte man dieses schmale bändchen eine weile auf seinem nachttisch haben. Weil es mit liebe geschrieben, gestaltet und gedruckt wurde!*

Paul

erhältlich beim RIURS-Verlag, Wangenstrasse 27, CH-3018 Bern (sicher zu einem angemessenen preis!)